

Neue Pläne für Sonderausschreibung

WOHNUNGSBAU: Bau-Innung begrüßt Anlauf für bezahlbaren Wohnraum

Der neuerliche Anlauf, den Neubau von bezahlbaren Mietwohnungen ab dem 31. August 2018 steuerlich mit einer Sonderabschreibung zu fördern, ist rundweg richtig", sagt der Unnaer Bau-Unternehmer Jens Baldauf, zugleich auch Obermeister der Baugewerbe-Innung Hellweg-Lippe. Die Bauwirtschaft im Kreis Unna sowie in der Stadt Hamm begrüße den jüngst bekannt gewordenen Referentenentwurf des Bundesfinanzministeriums für eine steuerliche Sonderabschreibung (Afa) im Mietwohnungsbau, heißt es in einer Pressemitteilung der Kreishandwerkerschaft (KH) Hellweg-Lippe.



Foto: © hedy/123RF

Die neue Abschreibung von fünf Prozent der Baukosten auf drei Jahre zusätzlich zur jetzigen Abschreibung in Höhe von zwei Prozent würde den nötigen Ausgleich für gestiegene Baulandpreise und Lasten, wie zum Beispiel der Grunderwerbssteuer, schaffen. In Nordrhein-Westfalen sehe das Baugewerbe mit Sorge, dass die Baugenehmigungen im geförderten Wohnungsbau und im Einfamilienhausbau im Jahr 2017 deutlich zurückgingen und zwar auf rund 52500 Wohnungen, also 14000 weniger als noch 2016. „Die Sonder-

Afa macht den Bau bezahlbarer Wohnungen wieder attraktiver“, ist Baldauf überzeugt. Die Berliner Kabinettsvorlage sieht im Einzelnen vor, dass Sonderabschreibungen in Höhe von 5 Prozent neben der linearen Afa von zwei Prozent in Anspruch genommen werden können. Bemessungsgrundlage für die Sonderabschreibungen sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten, jedoch maximal 2000 Euro je m² Wohnfläche (ohne Grundstückskosten).

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dürfen 3000 Euro je

m² Wohnfläche -hierzü zählen auch Nebenräume und Garagen- nicht übersteigen. Bauantrag oder Bauanzeige muss nach dem 31. August 2018 und vor dem 1. Januar 2021 gestellt werden. „Mit der Begrenzung der Sonder-Afa auf 3.000 Euro Herstellungskosten wird sichergestellt, dass keine Luxuswohnungen, sondern bezahlbarer Wohnraum gefördert wird. Der Entwurf dürfte damit bessere Erfolgsaussichten haben, als der Anlauf der vorigen Bundesregierung, der an diesem Kritikpunkt noch im Bundesrat gescheitert war“, sagt Baldauf und glaubt: „Die Chancen für dieses Gesetzgebungsverfahren sind gestiegen!“

Der Kabinettsentwurf muss nun zunächst von der Bundesregierung beratschlagt und als Gesetzesvorlage verabschiedet werden.

BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de

Angebote

Börsen-Nr. A 04418
Ein Kfz-Betrieb mit angeschlossener Tankstelle im Kreis Lünen kann ab 2019 übernommen werden.

Börsen-Nr. A 04518
Ein Alteingesessener SHK-Betrieb im Raum Dortmund sucht Nachfolger.

Börsen-Nr. A 04618
Ein Friseursalon in Dortmund kann ab sofort übernommen werden.

Börsen-Nr. A 07817
Ein Reparaturbetrieb (Feinwerkmechanik) in Dortmund sucht einen Nachfolger.

Börsen-Nr. A 00718
Ein in 2015 komplett renovierter, 45 Quadratmeter großer Friseursalon in Bochum kann ab sofort übernommen werden.

Börsen-Nr. A 00818
Ein 85 Quadratmeter großer Friseursalon in Herne (Eickel) ist ab sofort zu übernehmen.

Nachfrage

Börsen-Nr. N 00718
In Unna wird ein Elektroinstallationsbetrieb zur Übernahme gesucht.

Börsen-Nr. N 00818
Ein Elektrobetrieb im Kreis Soest sucht Kooperationen.



Foto: © KH Hellweg-Lippe

Mehr als 30 Jahre im Bäcker-Handwerk

Die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Dortmund hat Bernhard Kirchoff (2.v.r.) für mehr als 30 Jahre Arbeit bei Helmut Brand (M.) in seiner gleichnamigen Bäckerei in Kamen erhalten. Zum Jubiläum gratulierten Bernhard Kirchoff der Innungs-Obermeister Meinolf Erdmann (r.) von der Bäcker-Innung Hellweg-Lippe sowie Volker Stein (l.), Geschäftsstellenleiter Unna der zuständigen Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe.



Foto: © HWK Dortmund

Gute Versorgung aufbauen

Wie man als GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer die Altersvorsorge steueroptimiert aufbauen kann, wurde Mitte September bei einer gut besuchten Info-Veranstaltung der Handwerkskammer (HWK) Dortmund zur steuerbefreiten Gewinnentnahme vom Steuerexperten Nicolai Tibussek (r.), veranschaulicht. Auch auf die Möglichkeit, bestehende Pensionszusagen auf einen Pensionsfonds auszulagern, ging er in seinem Vortrag ein. Gabor Leisten, Leiter der HWK-Unternehmensberatung (l.) und Birgit Hemsing, HWK-Unternehmensberaterin, waren ebenfalls beim Infoabend vertreten.

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallen typen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH - Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

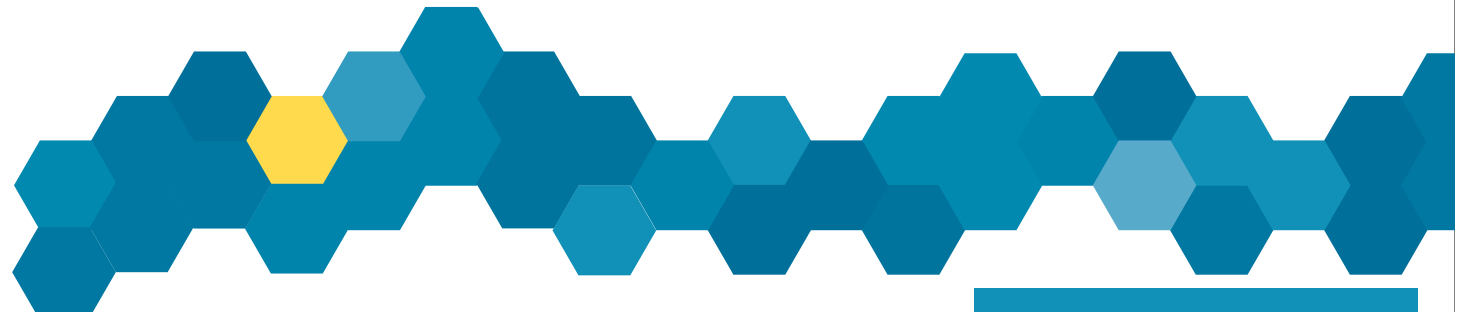
In|Die RegionRuhr

Wissensmanagement im digitalen Rezeptbuch

Der InnoScheck.RUHR gab die Initialzündung

Von der Bratpfanne über Maschinenbauteile bis zur Flugzeugturbinen – überall verlängern Beschichtungen die Lebensdauer. Ingenieur Dragan Uskovic hat thermische Beschichtungsverfahren weiterentwickelt und zur industriellen Serienreife geführt. Vor zwei Jahren hat er die Thermischen Beschichtungs Center Uskovic GmbH gegründet. Nun hat das Innovationsnetzwerk In|Die RegionRuhr ihm mit der Zertifizierung auf die Bühne der internationalen Vermarktung geholfen.

Nicht ohne Stolz zeigt Ing. Dragan Uskovic das Herzstück seines Betriebes in Dortmund-Wambel: ein Roboter- und computergestütztes Komplettsystem mit Innen- und Außen-Spritz-Brenner, das er selbst mit entworfen hat. Hier ist das Know-how des Unternehmens digital eingefroren. Streng geheime Rezepturen, die Uskovic in vielen Jahren erforscht und immer wieder verfeinert hat, werden hier individuell je nach Anwendung, Material und Kundenwunsch wie aus einem Rezeptbuch abgerufen.



Beschichtung eines Werkstücks mit dem Außen-Spritz-Brenner für höchste Kundenansprüche

Das digitalisierte Wissensmanagement ermöglicht den zuverlässigen Zugriff darauf und speichert die Daten des Beschichtungsprozesses zum Nachweis für die Kunden.

Doch bis dahin war es ein weiter Weg. Mehr als 28 Jahre hat Uskovic mit Beschichtungen gearbeitet und seine Erfahrungen zu einer weltweit einzigartigen neuen Technologie geformt. Die Carbide seiner Beschichtungspulver sind feiner und verteilen sich so besser in der Schicht. Dadurch bieten sie einen wesentlich höheren Verschleißschutz als konventionelle Pulver. „Unserer Beschichtungen verlängern die Lebenszeit bis auf das Fünffache.“, verspricht Uskovic, der europaweit Turbinen, Zylinder, Schnecken, Pumpenbauteile für den Maschinenbau, Extrusion und die Agrarindustrie beschichtet.

Das Herzstück des Unternehmens: Eine hochmoderne Beschichtungsanlage mit robotergestütztem Komplettsystem



Für die weltweite Vermarktung musste der Produktionsprozess nach ISO 9001:2015 Norm zertifiziert werden. Hier hat In|Die Region Ruhr den Gründer unterstützt. Mit einem InnoScheck Ruhr konnte Dragan Uskovic das erforderliche Know-how einkaufen: „Ich bin sehr froh, dass ich durch In|Die Region Ruhr so gut begleitet wurde. Unsere Technologie ist einzigartig, nun können wir sie optimal vermarkten.“

InnoScheck.RUHR

Mit dem InnoScheck.RUHR bieten wir Ihnen eine optimale Starthilfe für Ihr Technologieprojekt.

Der InnoScheck.RUHR

- ist ein Beratungsgutschein im Gegenwert von 5.000 €
- erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses
- ist ein unbürokratisches Förderinstrument
- hat ein schnelles Antragsverfahren von ca. 4 Wochen
- verschafft Ihnen Zugang zu den Kompetenzen externer Spezialisten

Wer kann den InnoScheck.RUHR beantragen?

Antragsberechtigt sind kleine und mittelständige Unternehmen mit Sitz in der RegionRuhr, die dem produzierenden Gewerbe angehören oder produktionsnahe Dienstleistungen anbieten.

Rahmenbedingungen

- Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist eine vorherige Beratung durch einen Innovationscoach
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf den InnoScheck.RUHR

